

SV der Texanerzüchter von 1984

= Hauptzuchtwart =

Angleichung an den EE-Standard von 2016

Werte Sonderrichter, Vorstandsmitglieder und Texanerzüchter,

die Standardänderung im Jahr 2016 zwingt uns einen Standard auf, der mit unseren Tauben nicht kompatibel ist. Also sind wir gezwungen, unsere Texaner jetzt züchterisch dem neuen Standard anzugleichen. Dieses geht natürlich nicht innerhalb von einem Jahr. Meine Bitte an die Preisrichter im SV ist, jetzt mit viel Fingerspitzengefühl die Zucht in die richtigen Bahnen zu lenken. Hier nun einige Hinweise, die in den nächsten Jahren beim Bewerten zu beachten sind.

Für alle Farben gilt zukünftig:

Form: In der seitlichen Ansicht soll der Körper ein Rechteck darstellen. Dieses ist nur möglich, wenn Rücken und Brust parallel zueinander verlaufen. Die Rückenlinie ist leicht abfallend und die Unterlinie ebenfalls, weil die Brust ja angezogen und hervorgedrückt sein soll. Die Unterlinie soll gerade verlaufen, also ohne Beulen und Dellen. Wer jetzt bildlich noch keine Vorstellung hat nehme sich einen rechteckigen Gegenstand, stelle den im ca. 45 Gradwinkel schräg. Wenn der Körper zu kurz wird ergibt sich optisch eher ein Quadrat, dieses ist untypisch. Genauso untypisch ist es, wenn die Rückenlinie abfallend ist, die Unterlinie ab waagrecht getragen wird, oder auch umgekehrt. Dieses sind alles Fehler in der Form, auch heute schon. Jetzt benötigt es noch ein schmales Flügelschild, dieses soll in der unteren Linie waagrecht getragen in der Verlängerung mit dem Schwanz eine waagrechte Linie darstellen. Von vorne betrachtet, möchten wir eine ordentliche Brustbreite haben. Die Brust soll breiter sein als die Körpertiefe, deshalb unbedingt auf die Rechteckform achten!! Der Körper soll sich fest anfühlen, schwammige Tiere zurücksetzen.

Kopf: In Zukunft soll der Texaner nur noch einen schwachen Stirnwinkel haben. Der Oberkopf (Scheitel) soll noch gerundet sein, aber über den Augen nicht mehr so hoch. Rand und Augen wie gehabt. Durch den geringen Stirnwinkel sieht der Vorkopf sehr lang aus. Auch der Schnabel wirkt etwas länger.

Feder: Straff und fest anliegend sowie kurz. Bitte auf eine feste Feder im Schenkel/Keil besonders achten. Die Schwanzfeder soll kurz und gut geschlossen sein sowie waagrecht getragen werden. Tiere die beim Ansprechen mal für ein paar Sekunden die Feder anlegen, danach aber gleich wieder locker lassen sind auf Dauer nicht zu akzeptieren. Auch die welligen Armschwingen sind zu verdrängen. Bei den Handschwingen gibt es nur wenige Tiere

die eine glatte Schwinge zeigen. Hier bitte die wellige Schwinge nicht bemängeln, sondern als Wunsch nach glatter Schwinge vermerken.

Beine/Läufe: Jetzt soll lt. Standard der Stand tief sein. Die Läufe sollen kaum gewinkelt und breitgestellt sowie unbefiedert sein. Umso wichtiger ist ein straffes Schenkelgefieder!!!!

Besonderheiten bei den Farbenschlägen:

Kennfarbig dunkel: Augenränder schmal und der Gefiederfarbe angepasst. Rötliche Ränder sind zu strafen. Die Grundfarbe soll weiß sein. Das Verhältnis von Grundfarbe zur Zeichnungsfarbe soll mindestens 60 zu 40 sein. (Gilt nur für Jungtiere)

Kennfarbig hell: Am Schnabel kein Pigment. Schon kleinste Pigmentflecken werden gestraft, ohne Wenn und Aber. Leicht rosarote Ränder werden akzeptiert. Im Hals müssen farbige Spritzer sein.

Kennfarbig Gelb: Das gesamte Körpergefieder soll gelb sein, in Schwanz und Schwingen werden Aufhellungen akzeptiert. Schnabel sollte hell sein, eine gleichmäßige Pigmentierung in hellbraun wird akzeptiert, aber kein dunkles Pigment. Augenrand kann auch rötlich sein, leichter Bindenansatz ist nicht zu strafen. Die Farbe kann unterschiedlich sein.

Schwarz: Rötliche Randfarbe ist ein Mangel. Weißes Aftergefieder ebenso. Die Schildfarbe ist meistens wolkig.

Blau m. B./Blau-Gehämmert: Rost in der Hämmerung oder den Binden nicht strafen. Rötliche Randfarbe gilt als Mangel. Die Hämmerung darf auch geschlossener sein. Bei den Bindigen darf die Schildfarbe wolkig sein.

Rotfahl: Leicht rötlicher Rand wird toleriert. Schildfarbe hat rein zu sein, sichtbarer Ansatz zur 3. Binde ist ein Mangel.

Rotfahl-Gehämmert: Die Hämmerung kann etwas offener oder geschlossener sein. Es spielt keine Rolle, weil wir keine Variante in Dunkelgehämmert haben. Augenrand darf auch rötlich sein.

Dominant Rot: Eine Resthämmerung im Schild wird nicht gestraft. Die Randfarbe darf rötlich sein. Die Farbe erscheint insgesamt dunkler als bei Rotfahl-Gehämmert. Schwanz und Schwingen laufen im leicht blau grauen Ton aus.